

FilmDokument

Eine Veranstaltungsreihe von CineGraph Babelsberg, Berlin-Brandenburgisches Zentrum für Filmforschung, in Zusammenarbeit mit dem Bundesarchiv, der Deutschen Kinemathek und dem Zeughauskino im Deutschen Historischen Museum

Nr. 235

21. August 2023, 17.30 Uhr

Einführung: Jeanpaul Goergen

Nur wenige Frauen konnten sich im deutschen Kulturfilm der 1930er und 1940er Jahre derart etablieren wie Herta Jülich, die insbesondere als Spezialistin für Mikroaufnahmen, aber auch als Regisseurin und Cutterin arbeitete. Geboren 1897, kommt sie 1923 nach ihrer Ausbildung zur technischen Assistentin und Fotolaborantin an der Lette-Schule in Berlin zur Ufa. Dort ist sie zunächst bei der Wochenschau tätig, anschließend in der Kulturabteilung, die populärwissenschaftliche Kurzfilme für das Vorprogramm der Kinos herstellt. – In *DETEKTIV MIKROSKOP* (1931) enthüllt Herta Jülich die Struktur einer photographischen Platte und das Wesen der Fortpflanzung. Ihre Aufnahmen kleinster Lebewesen bilden einen unverzichtbaren Bestandteil vieler biologischer Kulturfilm, darunter *MYSTERIUM DES LEBENS* (1937) und *WELT IM KLEINSTEN* (1943). Als Cutterin montiert Jülich ausländische Dokumentarfilme wie die französische Produktion *IM REICHE ARELAT* (1937) und Städteporträts wie den Berlin-Film *WELTSTADT AM WASSER* (1937). Nach 1945 arbeitet sie weiterhin als Cutterin und Produktionsassistentin bei Kultur- und Werbefilmen für die Nachkriegs-Ufa, wo 1955 der Beiprogrammfilm *HANDWERKSKUNST IN OST- UND MITTELDEUTSCHLAND* entsteht. Herta Jülich stirbt 1960.

DETEKTIV MIKROSKOP (1931)

Produktion: Universum-Film AG (UFA), Berlin, Kulturabteilung / *Wissenschaftliche Leitung:* Dr. Ulrich K. T. Schulz / *Mikroskopische Aufnahmen:* Herta Jülich / *Vertonung:* Martin Rikli / *Produktionsleitung:* Nicholas Kaufmann

Zensur: 28.3.1931, Film-Prüfstelle Berlin, Nr. 28598, 282 m, s/w, jugendfrei, volksbildend

Anmerkung: Zu diesem Film gab es auch eine stumme Fassung, in dessen Vorspann Prof. W. Berndt als Autor (Manuskript) genannt wird.

Inhalt: Das "Wunderinstrument" Mikroskop ermöglicht Einblicke in unbekannte Welten: Kriminalistik, Tierwelt, Sichtbarmachung der männlichen Fortpflanzungszellen.

Kopie: Bundesarchiv, 35mm, s/w, Ton, 277 m (= 10'07") Bildstrich wandert.

IM REICHE ARELAT. BILDER UND LIEDER AUS SÜDFRANKREICH (1937)

Produktion: Société des Films L.C., Paris / *Deutsche Bearbeitung:* Universum-Film AG (UFA), Berlin, Kulturabteilung, Herstellungsgruppe: Dr. Nicholas Kaufmann / *Regie:* L. Cuny, J. Lehérissey / *Deutsche Bearbeitung:* Prof. Felix Lampe / *Schnitt:* Herta Jülich / *Musik:* Franz R. Friedl¹

Zensur: 29.6.1937, Film-Prüfstelle Berlin, Nr. 45661, 381 m, s/w, jugendfrei, volksbildend, Lehrfilm

Kopie: Bundesarchiv, 35mm, s/w, Ton, 376 m (= 13'45")

MYSTERIUM DES LEBENS (1937)

Produktion: Universum-Film AG (UFA), Berlin, Kulturabteilung / *Regie:* Ulrich K. T. Schulz, Herta Jülich / *Musik:* Ernst Erich Buder / *Sprecher:* Hermann Mayer-Falkow

¹ Vermutlich *LA VOIE TRIOMPHALE* (1936).

Zensur: 12.5.1937, Film-Prüfstelle Berlin, Nr. 45373, 422 m, s/w, jugendfrei, volksbildend, künstlerisch wertvoll

Uraufführung: 24.9.1937, Berlin (Gloria-Palast)

Anmerkung: "Befruchtung und erste Teilung des Kaninchen-Eies sind unter der wissenschaftlichen Leitung von Professor Dr. G. Frommolt² geschaffen und von der Reichsstelle für den Unterrichtsfilm zur Verfügung gestellt." (Zulassungskarte Nr. 60334, 19.6.1944)

Kopie: Bundesarchiv, 35mm, s/w, Ton, 417 m (= 15'14")

WELTSTADT AM WASSER (1937)

Produktion: Universum-Film AG (Ufa), Berlin, Herstellungsgruppe Nicholas Kaufmann / *Bearbeitung:* Prof. Dr. Felix Lampe / *Texte:* Walter Kiaulehn / *Kamera:* Kurt Stanke / *Schnitt:* Herta Jülich / *Musik:* Fritz Steinmann / *Sprecher:* Paul Schwed / *Tonmeister:* Carlheinz Becker

Zensur: 10.9.1937, Film-Prüfstelle Berlin, Nr. 46168, 35mm, s/w, 412 m, jugendfrei, volksbildend

Uraufführung: 3.10.1937, Berlin (Ufa-Pavillon)

Inhalt: "Ein Kulturfilm, der mir Recht gestern im Ufa-Pavillon jubelnde Aufnahme fand. Ein gelungenes Beispiel dafür, wie man dem professoralen Ernst und der zeitweiligen Langeweile vieler Landschaftsfilme zu Leibe gehen kann. Das Thema lautete, dem werten Kinopublikum zu zeigen, wie viele Seen es in und um Berlin gibt und was Berliner mit dem vielen Wasser anfangen. Man hätte das auch sehr trocken oder besser gesagt wässrig filmen können. Man hat aber daraus ein Lustspiel gemacht, über das fast soviel gelacht wurde wie über einen Rühmann-Film. Den Dingen wurde nämlich mit der Berliner Schnauze zu Leibe gegangen." (*Film-Kurier*, Nr. 230, 4.10.1937)

Kopie: Bundesarchiv-Filmarchiv, 35mm, 408 m (= 14'55")

WELT IM KLEINSTEN. FARBIGE MIKRO-STUDIEN (1943)

Produktion: Universum-Film AG (UFA), Berlin / *Gestaltung:* Dr. Ulrich K. T. Schulz, Herta Jülich, Wolfram Junghans / *Mikroaufnahmen:* Herta Jülich / *Kamera:* Walter Suchner, Otto Gnieser / *Musik:* Franz R. Friedl

Zensur: 10.11.1943, Film-Prüfstelle Berlin, Nr. 59607, 35mm, Agfacolor-Farbenfilmverfahren, 412 m, jugendfrei, künstlerisch wertvoll, volksbildend

Inhalt: "Nach einleitenden Landschaftsbildern bringt der Film Mikro-Aufnahmen aus der Kleintierwelt. Den Höhepunkt bildet der Schluss mit Mikro-Aufnahmen von einem Hühnerei, das in den verschiedenen Entwicklungsstadien eines sich bildenden Kükens gezeigt wird." (Zulassungskarte 59607, 10.11.1943)

Anmerkung: Im Vorprogramm eingesetzt zu: EIN SCHÖNER TAG (UA: 27.1.1944, Regie: Philipp Lothar Mayring)

Kopie: Bundesarchiv, 35mm, Farbe, Ton, 402 m (= 14'42")

HANDWERKSKUNST IN OST- UND MITTELDEUTSCHLAND (1955)

Produktion: Universum Film AG, Berlin/West, Düsseldorf / *Regie:* Nicholas Kaufmann, Herta Jülich

FSK: 27.4.1955, Nr. 9773, 35mm, 387 m, s/w, ab 6 Jahre, feiertagsfrei

Anmerkung: 16mm-Kopie im nichtgewerblichen Verleih des Bundesministeriums für Vertriebene, Flüchtlinge und Kriegsgeschädigte

Kopie: Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung, 35mm

Hg.: CineGraph Babelsberg, Berlin-Brandenburgisches Centrum für Filmforschung e.V., August 2026

Redaktion: Jeanpaul Goergen, Kontakt: jeanpaul.goergen@t-online.de

Informationen zu CineGraph Babelsberg, zur Reihe FilmDokument« und zur Zeitschrift Filmblatt unter www.filmblatt.de

Kontakt: redaktion@filmblatt.de, info@cinegraph-babelsberg.de

² * 23.2.1892 in Oschatz, † 27.12.1972 in Monza, Deutscher Mediziner, Gynäkologe und Hochschullehrer (<https://gepris-historisch.dfg.de/person/5103391?>)